

# Suche dringend epals in Indien

**Beitrag von „SabineMo“ vom 1. April 2007 14:30**

Hallo Bolzbold,

nochmal danke für deine Antwort! Ich merke, dass ich in mancherlei Hinsicht, doch noch idealistisch naiv an Unterricht herangehe



...

Zitat

Interkulturelle Kompetenz soll ja im Wesentlichen auch eine "wohlwollend neutrale" Haltung zur Bezugskultur herstellen. D.h. die SuS sollen das nicht alles toll finden, aber zumindest auch nicht mit westlicher Arroganz auf fremde Kulturen herabsehen

\*zustimm\* - genau das wäre meine Absicht...

Zitat

Du hast gesagt, dass Du Indien liebst. Vielleicht schießt Du gerade deswegen etwas über das Ziel hinaus, weil Du dieselbe Begeisterung bei den Schülern wecken möchtest. Bei einigen kann das durchaus erfolgreich sein, jedoch kannst Du Deine "Gefühle" bzw. Begeisterung nicht einfach so auf die Schüler projizieren. Da würdest Du schnell enttäuscht werden.

Die Tatsache, dass ich Indien liebe (obwohl ich selbst noch nie dort gewesen bin \*hust\*) wurde mir von meiner FL als hinderlich bei meiner Arbeit angekreidet. Ich sehe natürlich das Problem, dass ich durch meine Affinität noch weniger objektiv bin als in anderen Themen, aber andererseits muss ich sagen, dass ich eine positive Grundeinstellung zur Sache nicht verkehrt finde. Deine Bedenken hingegen finde ich berechtigt - aus der minimalen Erfahrung, die ich gemacht habe, muss ich aber sagen, dass bisher meine Begeisterung sich immer auf die Schüler übertragen hat und diese sogar nach dem Unterricht noch gekommen sind und mehr erfahren wollten - natürlich nur eine kleine Zahl der Schueler, aber die anderen haben im Unterricht zumindest interessiert mitgemacht. Ich würde mich auch nicht so einschätzen, dass es mich wirklich frustet, wenn ich das neg. Bild der Schueler nicht relativieren konnte. Was mir die FL aber vorwarf war, dass ich die Schueler nicht dazu anleite sich ein eigenes Bild zu machen - vielmehr lenke ich sie zu sehr durch mein (überzogen ausgedrückt) "Positivgeschwatze". Naja, aber die negativen Seiten kennen die Schüler doch eh....und mein "Positivgeschwatze" nehmen sie ohnehin nur so weit an, wie es auch mit ihrem eigenen Bild kompatibel ist...Manchmal verstehe ich FL echt nicht.....

## Zitat

Da werden (mal unabhängig von den Sprachkenntnissen) auch keine Engländer über Email etc. interviewt.

Mh, stimmt schon - aber zum einen dachte ich ja, dass meine Arbeit halt INNOVATIV sein muss....also sich eben vom üblichen Zugang abheben muss..zum anderen ist GB halt wesentlich einfacher nachvollziehbar als Indien...eine Identifikation mit den Figuren ist bei ind. Short Stories sicher nicht so leicht wie bei britischen...

Aber dennoch rücke ich langsam aber sicher von dieser Mailidee ab....irgendwie gefällt sie mir nicht mehr 😊 - jetzt brauche ich aber eine andere Idee, um meine Arbeit als INNOVATIV zu verkaufen....

Die Thematik ARRANGED MARRIAGES werde ich auf jeden Fall aufnehmen - ich habe dazu auch eine entsprechende Kurzgeschichte. Mittlerweile ärgere ich mich schon, dass ich den Zugang über die Kurzgeschichte gewählt habe, da die Bearbeitung derer ja nunmal jetzt im Zentrum stehen muss....

Ich merke immer wieder, dass es mir schwer fällt, den Fokus zu begrenzen. Ich habe tausend Ideen im Kopf, merke aber, dass mein Thema nunmal "ind. Short stories" sind...also sollte ich am besten auch damit anfangen....

Wie klingt es, wenn ich also (nach einer allgem. Hinführung zum Thema) mit den Kurzgeschichten anfange und die Themen, die mir diese bieten (Arranged Marriages, Sikhismus und ggf eine dritte Kurzgeschichte) mit authent. Quellen verbinde? Dabei könnte ich bsp. einen Vgl. von shaadi und neu.de anstellen. Dadurch würde ich dem Thema meiner Arbeit gerecht werden und zumindest den Versuch eines "innovativen" Zugangs zeigen. Jetzt sag bitte nicht, dass an meiner Herangehensweise rein garnichts innovativ ist...Sicherlich lasse ich mir noch weitere kreative Ideen einfallen und ich merke gerade, dass ich auf den Boden der Tatsachen zurück kehren und mich von sämtlichen Ideen lösen muss, weil sie einfach nicht realistisch sind oder zu diffus...

Üblerweise musste ich in den letzten Tagen aber auch feststellen, dass ich genau das, was ich bisher immer an interkult. Zugängen kritisierte (nämlich dass das Land hinterher eigentlich fast genauso fremd ist wie vorher) auch nicht werde ändern können 😞. Um es ganz platt auszudrücken: viel mehr, als zu versuchen, dass Interesse der Schüler zu wecken, damit sie hinterher selbst über das Land lesen etc., kann ich wahrscheinlich garnicht tun. Und damit wäre vermutlich schon viel erreicht.

Ich möchte mich aber nochmal bei dir bedanken, weil ich jetzt definitiv klarere Vorstellungen bekommen habe, was überhaupt machbar ist!

LG SAbine